

Nach dreijähriger Forschung und Tätigkeit vor Ort endet das europäische Projekt ECONNECT: Die Ergebnisse der Abschlusskonferenz

An der Abschlusskonferenz des ECONNECT-Projekts in Berchtesgaden/Deutschland nahmen politische Vertreter aus den sechs Alpenländern sowie Experten und Wissenschaftler lokaler und internationaler Institutionen teil. Mitglieder des Projektteams präsentierten die Ergebnisse des Projekts, das als eines der ersten das Thema der ökologischen Vernetzung im Alpenraum mit einem integrativen und fachübergreifenden Ansatz betrachtete.

Bei der Abschlusskonferenz wurden interessante Vorschläge zum Schutz, zur Verbesserung und zum Ausbau der ökologischen Vernetzung im Alpenraum vorgestellt und diskutiert. "Das wichtigste und in gewisser Weise überraschendste Ergebnis ist, dass die ökologische Vernetzung in den Alpen für viele Arten tatsächlich noch angemessen ist" so Dr. Chris Walzer vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, dem Lead Partner des ECONNECT-Projekts. "Aber gerade deshalb müssen wir wachsam bleiben. Die Verbindungen zwischen den alpinen Lebensräumen müssen durch vernünftige und weitsichtige Managementstrategien für das gesamte Gebiet und durch spezifische Instrumente geschützt und erhalten werden." Ein von Forschern im Rahmen des ECONNECT-Projekts entwickeltes Instrument ist die hoch innovative **JECAMI-Plattform**. Dabei handelt es sich um ein computergestütztes kartographisches Werkzeug zur Visualisierung von ökologischen Barrieren und Korridoren, mit dem die potenziellen Wanderungsrouten bestimmter Tierarten lokalisiert und so bei der regionalen Landnutzungsplanung berücksichtigt und entsprechend geschützt werden können.

Zu den weiteren greifbaren Ergebnissen zählen die in den sieben Pilotregionen des Projekts durchgeführten Maßnahmen. ECONNECT hat einen konkreten Beitrag zum Erhalt der ökologischen Verbindungen in diesen Regionen geleistet, wie am Beispiel des Naturparks Alpi Marittime zu sehen ist. Dort wurde ein Monitoringsystem zur Überwachung von Skilift- und Seilbahnkabeln eingerichtet. Aufgrund der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Parks im Rahmen von ECONNECT durchgeführten Forschungsarbeiten konnten darüber hinaus die Behörden auf das Bestehen wichtiger Wildtierkorridore in einem Gebiet, in dem ein Bauprojekt geplant war, hingewiesen werden. Das Vorhaben wurde daraufhin gestoppt.

Eine weitere verblüffende Erkenntnis aus dem ECONNECT-Projekt ist die Tatsache, dass die größten Hindernisse für eine wirksame internationale Zusammenarbeit beim Schutz der Ökosysteme kultureller Art sind. Auch diese Barrieren gilt es zu überwinden. ECONNECT war eine wichtige Gelegenheit, Lösungsansätze für diese Probleme aus einer breiteren Perspektive zu erörtern und zu entwickeln, um die Umsetzung eines ökologischen Verbunds im Alpenraum voranzubringen. Eines der unmittelbarsten Projektergebnisse ist der Austausch von Umweltdaten innerhalb Europas zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten. Der Austausch von Umweltdaten

im Alpenraum ist eine wesentliche Voraussetzung für die wirksame grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Schutz der biologischen Vielfalt.

DAS ECONNECT-PROJEKT

Das Projekt wurde von der Europäischen Union im Rahmen des Alpenraumprogramms und des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) finanziert. ECONNECT zielt darauf ab, den ökologischen Verbund im Alpenraum zu verbessern. Für das Projekt haben sich internationale, mit der Alpenkonvention verbundene Organisationen, wissenschaftliche Institute und lokale Institutionen zusammengeschlossen. Alle Partner arbeiteten gemeinsam daran, die Bedeutung ökologischer Verbindungen in den Alpen aufzuzeigen und gleichzeitig Ideen für koordinierte Maßnahmen zur Entwicklung innovativer Instrumente und zur Förderung der ökologischen Vernetzung zu erörtern.

DIE PROJEKTPARTNER

Koordinator:

- Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) der Veterinärmedizinischen Universität Wien (A)

Weitere Partner:

- Universität Innsbruck - Institut für Ökologie (A)
- Umweltbundesamt GmbH (A)
- Nationalpark Gesäuse GmbH (A)
- Nationalpark Hohe Tauern (A)
- Italienisches Umweltministerium (I)
- Europäische Akademie Bozen (I)
- WWF Italien (I)
- Naturpark Alpi Marittime (I)
- Autonome Region Valle d'Aosta (I)
- Generalrat des Departements Isère (F)
- Task Force Schutzgebiete / Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention
- Wissenschaftliches Forschungszentrum CEMAGREF (F)
- Nationalpark Berchtesgaden (D)
- CIPRA International (LI)
- Schweizerischer Nationalpark (CH)